

In weihnachtliche Vorfreude versetzt

Adventskonzert in der Pfarrkirche Appenzell

Nach zweijährigem Unterbruch lud die Musik- und Panflötenschule Appenzell unter der Leitung von Claudia De Franco wieder zu einem Adventskonzert ein. Mitwirkende waren auch die Familienkapelle Dobler und eine Gesangsgruppe aus Haslen. Die Zuhörer kamen in den Genuss eines vielseitigen Programmes, das so richtig auf Weihnachten einstimmt.

Vreni Peterer

Die Pfarrkirche war am frühen Sonntagabend sehr gut besetzt, als die Panflötenspielerinnen und -spieler, angeführt von Claudia De Franco, von hinten her durch den Mittelgang schritten und dazu «Amazing Grace» spielten. Begleitet wurden sie dabei von der Familienkapelle Dobler. Es war ein erhebender Auftakt und man freute sich innerlich, noch mehr solcher Melodien hören zu dürfen.

Ein Solo geboten

Dann trat Claudia De Franco in Aktion und präsentierte Panflötenklänge vom Feinsten. Solo, begleitet von Felix Kölla am Keyboard, spielte sie das bekannte Stück «Der einsame Hirte» und gab eine Kostprobe davon, wie man sich mit diesem Instrument «verschmelzen» kann.

Typisch schweizerisch ging das Programm weiter mit dem «Munotglöckchen, bei dem der eine oder andere Zuhörer wohl innerlich und ganz still mitsumme. «D'Nacht isch ruhig» oder «Panträume» vom bekannten Panflötenspieler Edward Simoni waren weitere Titel, welche zum Besten gegeben wurden. Aber auch Schlager wie «Tränen lügen nicht» oder der bewegende Titel «Halleluja». Es waren Leute in den Kirchenbänken zu beobachten, die mit geschlossenen Augen den Melodien zuhörten und sie so einfach geniessen wollten. Auch weihnachtliche Klänge aus Südamerika, «The first Nowell» (Das erste Weihnachtsfest)



Panflötenklänge hört man in der Adventszeit besonders gerne. (Bilder: Vreni Peterer)



Die Familienkapelle Dobler mit Andrin (Geige) und Fabian (Hackbrett) erfreute das grosse Publikum in der Pfarrkirche.

oder «Kling Glöckchen, klingelingeling» waren zu hören und versetzten einen in Vorweihnachtsfreude.

Vater und Söhne

Eine echte Bereicherung für das ganze Programm war die Familienkapelle Dobler aus Weissbad. Martin Dobler (Bass) und seine Söhne Andrin (Geige) und Fa-

bian (Hackbrett) begleiteten einerseits die Panflötengruppe bei verschiedenen Stücken, andererseits spielten sie alleine. Besonders bei der «Petersburger Schlittenfahrt» demonstrierten der 9-jährige Fabian und der 10-jährige Andrin eine eindrückliche Kostprobe ihres musikalischen Könnens. Selbstsicher und scheinbar ohne grössere Nervosität standen und

spielten sie vor dem grossen Publikum, das den Nachwuchsmusikanten – und natürlich auch ihrem Vater – verdientermaassen heftigen Applaus spendete.

Zur Freude des Publikums spielte die Familienkapelle auch noch die Mazurka «Im neue Stöbli» von Josef Dobler und ein «Ruggusseli».

Wohltuender Gesang

Ebenfalls grossen und verdienten Applaus erhielt die Gesangsgruppe aus Haslen, die an der Orgel von Marie-Louise Büchler begleitet wurde. Die Gruppe setzte sich zusammen aus den Jugendlichen Daniela Brülisauer, Lorena Signer, Maria Fässler und Roland Brülisauer. Von der Empore herunter ertönte von ihnen zuerst der «Andachts-Jodler», der einem so richtig zu Herzen ging. Und beim «Leise rieselt der Schnee» wurde es jetzt irgendwie noch stiller und besinnlicher als es ohnehin schon war in der Kirche.

Die Gesangsgruppe rundete das ganze Programm angenehm ab, so dass die Zuhörer in den Genuss eines wirklich vielseitigen Konzertes kamen.

Gemeinsamer Abschluss

Zum Abschluss spielten und sangen alle Mitwirkenden gemeinsam auch noch «Leise rieselt der Schnee», wobei sich der eine oder andere im Publikum mitreissen liess und mitsang. Wer weiss, vielleicht lässt sich Frau Holle dadurch erweichen und lässt es doch endlich schneien... Das endgültige Finale bestritt dann noch einmal die Panflötengruppe mit einem Stück, das bei einem Adventskonzert nicht fehlen darf: «The little drummer boy». Spielend zogen die Panflötenspielerinnen und -spieler an den Zuhörern vorbei in Richtung Ausgang.

Hilfe für Rumänien

Für das über einstündige Konzert musste kein Eintritt bezahlt werden. Es wurde aber eine Kollekte erhoben. Damit werden die Unkosten für das Konzert beglichen. Claudia De Franco erklärte, dass das Geld, welches dann noch übrig bleibt, an ein Förderprojekt für Musik und Theater in Rumänien geht.

Standeskommission erlässt neue Spitalliste ab 2015

Die Standeskommission hat die Spitalliste für den Kanton Appenzell I.Rh. erlassen.

(Rk) Die Bedeutung der Liste liegt darin, dass für Behandlungen von Innerrhoder Patienten und Patientinnen in einem auf der Liste geführten Spital die Kosten im Rahmen der mit der jeweiligen Institution bestehenden Leistungsvereinbarung gedeckt werden. Bei Behandlungen in Spitälern, die nicht auf der Innerrhoder Spitalliste geführt werden, kann es für die Patienten und Patientinnen zu Deckungslücken kommen, wenn die dortigen Kosten höher sind als jene in einem Listenspital, sofern es sich nicht um einen Notfall handelt.

Die Liste gliedert sich in die drei Sparten Akutomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Sie ist samt dem Bericht über die Spitalplanung auf der Homepage des Kantons unter www.ai.ch/spitalliste abrufbar. Die neue Liste gilt ab dem 1. Januar 2015. Die Beschwerdefrist gegen die Liste läuft allerdings noch.

Beschlüsse der Standeskommission vom 25. November 2014 (amtlich mitgeteilt)

Zivilstand

Appenzell

Eheschliessungen

Kölbener, Josef und Kölbener geb. Hauile, Samara

getraut am 11. Dezember 2014 in Appenzell, wohnhaft in Appenzell, Weissbad, Zidler 18

Sterbefälle

Inauen geb. Giger, Elisabeth gestorben am 9. Dezember 2014 in Appenzell, geboren 15. Februar 1962, wohnhaft gewesen in Appenzell, Haslen, Leimensteigstrasse 27

Wild geb. Sutter, Josefina gestorben am 12. Dezember 2014 in Appenzell, geboren 27. Februar 1921, wohnhaft gewesen in Appenzell, Gontenbad, Gontenstrasse 53

Geburten

Mutzner, Reto geboren am 4. Dezember 2014 in Herisau AR, Sohn des Mutzner, Andreas und der Fuchs, Karin Ida, wohnhaft in Appenzell, Gonten, Dorfstrasse 47

Hasler, Muriel geboren am 5. Dezember 2014 in Herisau AR, Tochter des Hasler, Roland und der Hasler geb. Roduner, Fabienne, wohnhaft in Appenzell, Meistersrüte, Gaiserstrasse 174

Wild, Simon geboren am 12. Dezember 2014 in Herisau AR, Sohn des Wild, Kilian und der Wild geb. Inauen, Susanne Ruth, wohnhaft in Appenzell, Nordstrasse 11

Veranstaltungen

Heute

Appenzell: 2. «Chlöslers»: Dorf, 9-18 Uhr.

«Goofe-Atelier» – Zugang zur Kunst für Kinder: Kunsthalle Ziegelhütte, 14-17 Uhr.

Schlatt: Preisjassen: Rest. Bädli, 20.10 Uhr.

Weissbad: Appenzeller Musik: Hotel Hof Weissbad, 20-22 Uhr.

Donnerstag

Keine Veranstaltungen.

Volleyball: Damen 1 holen sich Heimsieg gegen Frauenfeld

Vergangenen Samstag stand für die erste Damenmannschaft des VBC Appenzell-Gonten ein weiteres Heimspiel in der Turnhalle Wühre an. Gegner war der VBC Frauenfeld. Da gleich alle Damen- und Herrenmannschaften an genanntem Samstag in der Wühre spielten und der Verein zudem noch die Sponsoren zum Apéro einlud, war die Halle so voll wie nur selten.

(VBC/tm) Das zuvor angesetzte Herrenspiel dauerte aufgrund einer Spielerverletzung sowie fünf gespielten Sätzen sehr lange, weshalb sich für die Damen der Start um vierzig Minuten verzögerte.

Bei den Spielerinnen des VBC Frauenfeld handelte es sich um einen Gegner aus den hinteren Tabellenrängen. Trainer Sascha Messmer erinnerte kurz vor dem Anpfiff seine Spielerinnen daran, dass – wenn sie ihr Spiel spielten – ein Dreipunktesieg möglich wäre.

So starteten die Appenzellerinnen denn auch motiviert in den ersten Satz. Doch der Gegner aus Frauenfeld liess zunächst keine Schwächen erkennen. Das Spiel verlief ausgeglichen. Erst Mitte des Satzes konnte sich die Heimmannschaft einen kleinen Vorsprung erkämpfen, den sie dann kontinuierlich ausbaute.

Trotz Erfolgswelle gegen Ende des ersten Satzes wollte den Bärinnen der Start in den zweiten Satz nicht so recht gelingen. Sie wurden von ihren Gegnerinnen insbesondere mittels starken Services unter Druck gesetzt. Hinzu kamen einige

Herren 3: Zwei Derbysiege in drei Tagen

(VBC/tm) Am vergangenen Dienstag gewannen die 4.-Ligisten der Appenzeller Bären das Derby gegen Volley Speicher nach einem 0:2-Satzrückstand doch noch mit 3:2. Das Herren 3 der Appenzeller Bären musste im Auswärtsspiel in Speicher auf zwei Stammspieler verzichten. Vor allem auf der Passeurposition machte sich dies in den ersten zwei Sätzen deutlich bemerkbar. Das Team hatte mit dieser Aufstellung noch nie so zusammengespield und war deutlich verunsichert. Während Volley Speicher gut in die Partie startete, passte bei den Innerrhodern nicht viel zusammen. Das Heimteam zog sein Spiel durch und lag stets einige Punkte vorne. Speicher konnte den ersten und zweiten Satz für sich entscheiden und ging verdient mit 2:0 in Führung. Trotz Verlust der ersten beiden Sätze sah man, dass sich die Bären im Laufe des Spiels immer besser zurecht fanden. Die stark verbesserte Verteidigung

Eigenfehler der Appenzellerinnen. Die Gäste gingen mit einem Dreipunktevorsprung in Führung. Glücklicherweise gelang es dem Heimteam rechtzeitig, den VBC Frauenfeld einzuholen und dank soliden Angriffs- und Verteidigungsleistungen selbst einen deutlichen Vorsprung zu erkämpfen.

Der dritte Satz folgte, mit dem die Appenzellerinnen den Match beenden wollten. So der Plan – doch daraus sollte nichts

und Steigerung im Angriff brachten die Wende. Mit dem psychologischen Vorteil, einen 0:2-Rückstand aufgeholt zu haben, starteten die Bären zuversichtlich in den fünften Satz. Obwohl Volley Speicher sogleich in Führung ging, liessen sich die Innerrhoder nicht aus der Ruhe bringen. Sie konnten die entstandene Lücke schliessen und gingen noch vor dem Seitenwechsel mit drei Punkten in Führung. Nach einigen schönen Punkten und gekonnten Verteidigungsaktionen beider Mannschaften liessen sich die Appenzeller Bären den Vorsprung nicht mehr nehmen und gewannen den entscheidenden Satz mit 15:10.

Die Bären wollten sich gegen den leicht besser klassierten Gegner aus Heiden für die Niederlage in der Hinrunde revanchieren. Beide Mannschaften starteten schwungvoll und es entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. Die Gäste konnten sich mit platzierten An-

griffen einen leichten Vorteil verschaffen. Den Innerrhodern gelang es nicht, die eigene Verteidigung darauf einzustellen und Heiden blieb bis Satzende vorne. Im zweiten Satz liessen sich die Bären trotz fünf Punkten Rückstand nicht verunsichern und zeigten nach einem Timeout eine starke Reaktion. Eine darauffolgende Serviceserie der Einheimischen war die Wende in diesem Spiel. Heiden wurde unter Druck gesetzt und am gepflegten Spielaufbau gehindert. Als sich auch noch deren Passeur an der Hand verletzte und nicht mehr weiterspielen konnte, war der zweite Satz frühzeitig entschieden. Auch in den darauffolgenden Sätzen war der verletzungsbedingte Wechsel für Heiden schwer zu kompensieren, ausserdem überzeugten die Bären durch eine geschlossene Mannschaftsleistung. Im Angriff überzeugte besonders Dominik Eicher und verbuchte viele schöne Punkte.

werden. Die Appenzellerinnen schienen sich zu siegessicher zu sein. Motivationslos und wenig kämpferisch begaben sie sich aufs Feld, dies wurde der Heimmannschaft zum Verhängnis. Sofort nutzten die Gegnerinnen das Motivationstief der Appenzellerinnen aus und zogen davon. Auch die beiden eingeforderten Timeouts von Trainer Sascha Messmer trugen keine Früchte. Die Bärinnen verloren den dritten Satz 25:22.

Durch die Niederlage im dritten Satz neu angetrieben, startete das Heimteam in den vierten Satz. Doch auch dieser Satz verlief zunächst zu Gunsten des Gegners. Erst mit dem Spielstand 10:10 gelang Appenzell der Ausgleich. Die Bärinnen gingen in Führung und gaben den erkämpften Vorsprung nicht mehr ab. Mit einem Satzresultat von 25:23 beendeten sie den Match und holten sich die erhofften drei Punkte.

Optik - studio Holderegger
9050 Appenzell
Marktstrasse 10
Telefon 071 787 18 30
Brillen + Kontaktlinsen